

Einleitung

Auf dem X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde eingeschätzt, daß der Sozialismus immer weiter voranschreitet. Der Imperialismus mußte empfindliche Niederlagen einstecken, trotzdem ist und bleibt er mit seiner Aggressivität, seiner Unberechenbarkeit und seinem Hegemoniestreben, gestützt auf sein noch immer beträchtliches wirtschaftliches Potential, für die fortschrittlichen Völker eine Gefahr und eine Bedrohung. Er versucht mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln und Methoden seine Interessen durchzusetzen. Der Imperialismus hat einen regelrechten Wirtschaftskrieg gegen die sozialistischen Staaten begonnen. Gleichzeitig erhöht er durch seine Hochrüstung die Kriegsgefahr.

Die Aufgabe aller Kommunisten und fortschrittlichen Menschen ist es, diese Gefahren zu bannen, um die Prinzipien der friedlichen Koexistenz durchzusetzen. Daraus resultiert auch die Aufgabenstellung des X. Parteitages an die Schutz- und Sicherheitsorgane der DDR. Sie haben die Pflicht, die DDR in allen Situationen zuverlässig zu schützen und die sozialistische Staats- und Rechtsordnung in vollem Umfang durchzusetzen. Die Versuche des Gegners, seine friedensgefährdenden Pläne zu verwirklichen und subversiv wirksam zu werden, müssen unter allen Bedingungen vereitelt werden. Dabei leisten alle Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit einen wichtigen Beitrag. Es wird niemandem erlaubt sein, sich über die für alle geltenden Gesetze und Regeln des sozialistischen Zusammenlebens hinwegzusetzen. Wer es dennoch wagt, wird mit der ganzen Härte der sozialistischen Gesetzmäßigkeit rechnen müssen.

In Verwirklichung dieses Grundsatzes hat das Ministerium für Staatssicherheit spezifische politisch-operative Aufgaben zu lösen.